10 Jahre CENTRAL

Jahresbericht 2007/2008

CENTRAL

CENTER FOR TRANSNATIONAL LAW

CENTRAL

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

10 Jahre CENTRAL!

Was wollten wir damals im Mai 1998 erreichen? Der erste CENTRAL-Jahresbericht (eigentlich was es kein „Bericht“, denn er enthielt nur Ideen, Vorstellungen und Konzepte) macht die Ziele der Gründer deutlich. Es ging uns um die Verbindung zweier Ideen, die eigentlich nichts gemein haben: die Gründung eines „wissenschaftlichen Zentrums für die Erforschung rechtsordnungsübergreifender, transnationaler Strukturen in allen Bereichen der internationalen Wirtschaft“ und die Konzipierung eines studienbegleitenden, praxisnahen Ausbildungsprogramms. Heute kann man sagen: das Experiment ist geglückt. Das CENTRAL ist nicht nur ein „Center for Transnational Law“, sondern zugleich auch ein „Center for the Training of Lawyers“.

Für die Forschungsarbeit des CENTRAL steht seit Langem die „Tldb“. Ursprünglich als CD-ROM konzipiert, startete sie im Oktober 2001 als vom Land NRW im Rahmen der Exzellenzforschung geförderte „Online-Database“ im Internet. Heute ist sie als „Transnational Law Digest & Bibliography“ unter www.tldb.net die weltweit einzige Wissens- und Kodifikationsplattform zum transnationalen Recht. Stichworte wie „Globalization“ und „Private Governance“ zeigen, dass die Tldb und die hinter ihr stehende Idee der informellen, „schleichenden“ Rechtsbildung heute aktueller ist denn je.

Neben diesem Forschungsansatz verfolgten wir aber auch ein pragmatisches, auf die universitäre Ausbildung bezogenes Ziel. Wir wollten ein „Gesamtkonzept [schaffen], durch das die wissenschaftliche Grundausbildung an der Universität mit praxisbezogenen Ausbildungsmodulen eng verzahnt wird“. Ein wesentlicher Anreiz für diese Idee ging von der Rede des damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog zur Zukunft unseres Bildungssystems aus. In Anlehnung an diese Rede haben wir im Vorwort des ersten Jahresberichts die vier Säulen genannt, auf denen die Ausbildungsarbeit am CENTRAL ruhen sollte:

- *Internationalität*
- *Praxisnähe*
- *Know-How-Transfer zwischen Praxis & Wissenschaft*
- *Die Universität als Career Center*

Auch heute noch bilden diese Säulen die Basis der Ausbildungsarbeit des CENTRAL. Im Zeitalter des Bologna-Prozesses und vielfältiger Forderungen nach stärkerer Praxisnähe des Universitätsstudiums sind sie zudem heute moderner denn je. Schlüsselqualifikationen sind seit ein paar Jahren Bestandteil des juristischen Studiums. Für die Teilnahme an den entsprechenden Veranstaltungen des CENTRAL erhalten unsere Studenten daher heute eine in der Kölner Studienordnung vorgesehene Teilnahmebescheinigung.

Der Gedanke der Internationalität und des Know-How Transfers zwischen Praxis und Wissenschaft spiegelt sich in den jährlich veranstalteten englischsprachigen Sommer-Akademien zum Thema „Business Negotiation/Mediation“ und International Arbitration“ wider. An ihnen nehmen jedes Jahr über 70 Teilnehmer aus vielen Ländern der Erde teil. Die Dozenten sind erfahrene Praktiker aus dem In-und Ausland. Die Akademien beruhen auf dem am CENTRAL entwickelten Lehr- und Lernprojekt „Private Dispute Resolution in International Business“. Es verbindet Lehrbuch und praxisnahe Fallstudie mit einer DVD-ROM, auf der ua über vier Stunden selbst produzierte, praxisnahe Lehrvideos enthalten sind. Das Projekt wird nicht nur am CENTRAL, sondern weltweit als Grundlage für Trainingskurse eingesetzt.

All dies wäre sicher nicht möglich (gewesen) ohne den berühmtem „CENTRAL-Spirit“, der seit der Gründung unsere tägliche Arbeit prägt. Maßgeblichen Anteil daran haben die bisherigen Geschäftsführer des CENTRAL. Friedrich Blase, zusammen mit dem Unterzeichner und Volker Nienaber, dem damaligen Assistenten am Institut für Internationales Wirtschaftsrecht der Universität Münster Mitgründer des CENTRAL, konzipierte unsere „Corporate Identity“ und prägte die Anfangsphase in Münster. Noch heute spiegeln sich in vielen Arbeitsabläufen und im Design unseres Jahresberichts seine Ideen wider. Stefanie Wolfrum führte Friedrich Blases Arbeit ab Mai 1999 großem Engagement fort und bewerkstelligte den reibungslosen Übergang des CENTRAL von der Münsteraner an die Kölner Fakultät. Obwohl sie inzwischen in Hamburg lebt und arbeitet, führt sie auch heute noch Mediationskurse am CENTRAL durch. Seit Oktober 2005 führt Ellen Allerödder die tägliche Arbeit des CENTRAL. Dieser Zeitraum war vor allem durch die Studienreform und die damit einhergehenden Veränderungen an der Kölner Fakultät, aber auch durch die Fortentwicklung des praxisnahen Ausbildungsprogramms des CENTRAL geprägt. Kurse wie „Buchführung und Bilanzanalyse für Juristen“ und “Einführung in die BWL“ sind auch auf ihre Initiative zurückzuführen.

Schließlich wäre der Erfolg des CENTRAL ohne den Einsatz unserer Sponsoren aus Anwaltschaft und Wirtschaft nicht denkbar. Es ist ihrem Einsatz verdanken, dass sich das CENTRAL auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten behaupten und zu einem Modellprojekt für die praxisnahe Juristenausbildung entwickeln konnte. Ihnen gebührt daher unser ganz besonderer Dank!

Wohin wird sich das CENTRAL in den nächsten 10 Jahren entwickeln? Die Antwort ist offen. Gerade in dieser Offenheit und Anpassungsfähigkeit liegt ein weiteres besonderes Kennzeichen der im CENTRAL verkörperten Ausbildungsphilosophie der Gründer. Sie war, in Anlehnung an Roman Herzogs Rede, ebenfalls bereits im Vorwort des ersten CENTRAL-Jahresberichts angelegt. Das CENTRAL versteht sich als Zentrum, “das Leistung fördert, keinen ausschließt, Freude am Lernen vermittelt und selbst als lernendes System kreativ und entwicklungsfähig ist“. Dieser Gedanke wird auch in Zukunft unsere Forschungs- und Ausbildungsarbeit an der Kölner Fakultät bestimmen.

Prof. Dr. Klaus Peter Berger, LL.M.

Inhalt

10 Jahre CENTRAL! 4
Faces behind CENTRAL 11

Veranstaltungen

Veranstaltungen im Sommersemester 2007 14
Veranstaltungen im Wintersemester 2007/2008 16

Berichte

In Münster fing alles an 20
Grußwort 24
Das CENTRAL in Zahlen 26
5th Summer Academy on International Commercial Arbitration 28
2nd Summer Academy on Business Negotiation and Mediation 30
CENTRAL's TENTH BIRTHDAY 32
Moot Team 2008 34

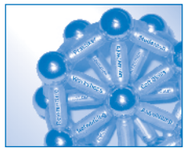
Forschung

38 XXX TLDB (1) XXX
40 XXX TLDB (2) XXX

Erinnerungen

44 Das CENTRAL-Sommerfest 2007
46 Bilder aus den letzten 10 Jahren

51 Förderer des CENTRAL
52 Wissenschaftlicher Beirat des CENTRAL
54 Impressum
55 Satzungsauszug



Faces behind CENTRAL

Veranstaltungen

Veranstaltungen im Sommersemester 2007 14

Veranstaltungen im Wintersemester 2007/2008 16

Veranstaltungen im Sommersemester 2007

Rhetorik für Juristen
Datum: Freitag, 13.04.07
Uhrzeit: 9.00 – 17.00 Uhr
Raum: Institut für Bankrecht
Referenten:
Prof. Dr. Klaus Peter Berger, LL.M.
RA Dr. Peter Niggemann, LL.M.,
Freshfields Bruckhaus Deringer,
Düsseldorf

Rating: Ein Thema für die Anwaltschaft?
Datum: Donnerstag, 19.04.07
Uhrzeit: 18.30 – 20.00 Uhr
Raum: Institut für Bankrecht
Referent:
RA Dr. André Niedostadek, Referent
Vorstandsstab NRW.Bank, Düsseldorf

Recht und Praxis alternativer Streitbeilegung
Datum: Sa., 21.04. und Sa., 28.04.07
Uhrzeit: 10.00 – 17.00 Uhr
Raum: Hörsaal XVIII
Referenten:
Prof. Dr. Hanns Prütting
Prof. Dr. Klaus Peter Berger, LL.M.

Debating: Erfolgreiches Argumentieren in freier Rede
Datum: Freitag, 04.05.07
Uhrzeit: 10.00 – 17.00 Uhr
Raum: Institut für Bankrecht
Referent:
Christoph Busch, Maître en Droit,
Lehrbeauftragter für juristische
Rhetorik an der Universität Bielefeld

Vernehmungslehre
Datum: Mittwoch, 09.05.07
Uhrzeit: 10.00 – 18.00 Uhr
Raum: Institut für Bankrecht
Referenten:
Dirk Fettback, Richter am AG
Frank Waab, Richter am AG,
Stellv. Leiter Justizakademie NRW

Sachverhaltsermittlung in Zivilsachen
Datum: Freitag, 11.05.07
Uhrzeit: 10.00 – 18.00 Uhr
Raum: Institut für Bankrecht
Referenten:
Dr. Björn Höltje, Richter am LG Köln
RA Dr. Dirk Strohe,
KLS Rechtsanwälte, Köln

Psychologie der Zeugenvernehmung
Datum: Freitag, 01.06.07
Uhrzeit: 10.00 – 17.00 Uhr
Raum: Institut für Bankrecht
Referenten:
Yasmine-Lee Schwingenheuer, Mitarbeiterin des CENTRAL
Dipl.-Psych. Madeleine Gosslar, LL.M.

Informationsveranstaltung zum Willem C. Vis Moot Court
Datum: Dienstag, 05.06.07
Uhrzeit: 18.00 – 19.30 Uhr
Raum: Institut für Bankrecht
Referentin:
Marthe-Marie Stemper, Mitarbeiterin des CENTRAL und Coach des Moot-Teams

Grundkurs Mediation
Datum: Fr., 08.06. und Sa., 09.06.07
Uhrzeit: 10.00 – 18.00 Uhr
Raum: Institut für Bankrecht
Trainer:
RAin Stephanie Wolfrum, Mediatorin, CENTRAL
RAin Eva Wank, Mediatorin (FU Hagen),
Kanzlei Sonnenschein-Berger & Kollegen

Einführung in die juristischen Arbeitstechniken
Datum: Dienstag, 12.06.07
Uhrzeit: 18.30 – 20.00 Uhr
Raum: Institut für Bankrecht
Referent:
Dipl. jur. Armin Winnen

Interkulturelle Kommunikation
Datum: Freitag, 15.06.07
Uhrzeit: 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Institut für Bankrecht
Trainerin:
Gabriele Schlegel,
Lehrbeauftragte für Business Behavior
an der FH Bonn Rhein-Sieg

Gerichtliche Gesprächsführung und Streitbeilegung
Datum: Mittwoch, 27.06.07
Uhrzeit: 10.00 – 18.00 Uhr
Raum: Institut für Bankrecht
Referenten:
Dirk Fettback, Richter am AG
Frank Waab, Richter am AG,
Stellv. Leiter Justizakademie NRW

Als Junganwalt in die Selbständigkeit
Datum: Freitag, 29.06.2007
Uhrzeit: 19.30 – 21.00 Uhr
Raum: Institut für Bankrecht
Referent:
RA Dr. Jörn Goebel, Hamburg

Der Aktenvortrag im 2. Staatsexamen
Datum: Freitag, 13.07.07
Uhrzeit: 09.30 – 17.00 Uhr
Raum: Institut für Bankrecht
Referent:
Christoph Busch, Maître en Droit,
Lehrbeauftragter für juristische
Rhetorik an der Universität Bielefeld

Einführungskurs Familien-mediation
Datum: Fr., 27.07. und Sa., 28.07.07
Uhrzeit: 10.00 – 18.00 Uhr
Raum: Institut für Bankrecht
Trainer:
RAin Stephanie Wolfrum, Mediatorin, CENTRAL
RAin Eva Wank, Mediatorin (FU Hagen),
Kanzlei Sonnenschein-Berger & Kollegen

5th Cologne Summeracademy on International Commercial Arbitration
Datum: Mo., 03.09. – Do., 06.09.2007
Uhrzeit: ganztägig
Ort: Universität zu Köln
Referenten:
Prof. Dr. Klaus Peter Berger, LL.M.
Isabel Mulder
Stefan Hoffmann
Constantine Partasides
Prof. Martin Hunter

2nd Cologne Summeracademy on Business Negotiation/Mediation
Datum: Mo., 03.09. – Do., 06.09.2007
Uhrzeit: ganztägig
Ort: Universität zu Köln
Referenten:
Prof. Dr. Klaus Peter Berger, LL.M.
Dr. Volker Nienaber, LL.M.
Christopher Newmark
Alexander Oddy

Veranstaltungen im Wintersemester 2007/2008

Lerntechniken für Jura-Studierende
Datum: Dienstag, 16.10.07
Uhrzeit: 16.00 – 17.30 Uhr
Raum: Aula I
Referent:
Prof. Dr. Klaus Peter Berger, LL.M.

Zeugenvernehmung und Beweiswürdigung
Datum: Montag, 22.10.07
Uhrzeit: 10.00 – 18.00 Uhr
Raum: Institut für Bankrecht
Referenten:
Dirk Fettback, Richter am AG, Bochum
Frank Waab, Richter am AG,
Stellv. Leiter Justizakademie NRW

Buchführung und Bilanzanalyse für Juristen - Veranstaltungsreihe -
Daten: Dienstag, 30.10.07 (Teil I)
Donnerstag, 22.11.07 (Teil II)
Donnerstag, 20.12.07 (Teil III)
Donnerstag, 10.01.08 (Teil IV)
Donnerstag, 21.02.08 (Teil V)
Uhrzeit: jeweils 18.00 – 20.30 Uhr
Raum: Institut für Bankrecht
Referenten:
Dr. Dagmar Weier, KPMG, Düsseldorf
Dr. Frank Balmes, KPMG, Köln

Grundkurs Mediation
Datum: Fr., 02.11. und Sa., 03.11.07
Uhrzeit: 10.00 – 18.00 Uhr
Raum: Institut für Bankrecht
Trainer:
RAin Stephanie Wolfrum, Mediatorin, Hamburg
RAin Eva Wank, Mediatorin (FU Hagen), Kanzlei Sonnenschein-Berger & Kollegen, Köln

Seminar zum Internationalen Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht
Datum: Montag, 05.11.07
Uhrzeit: 09.15 – 17.00 Uhr
Raum: Institut für Bankrecht
Leitung:
Prof. Dr. Klaus Peter Berger, LL.M.

Einführung in die juristischen Arbeitstechniken
Datum: Donnerstag, 15.11.07
Uhrzeit: 18.30 – 20.00 Uhr
Raum: Institut für Bankrecht
Referent:
Dipl. jur. Armin Winnen

Recht und Praxis alternativer Streitbeilegung
Datum: Sa., 01.12. und Sa., 08.12.07
Uhrzeit: 10.00 – 17.00 Uhr
Raum: Hörsaal XVIII
Referenten:
Prof. Dr. Hanns Prütting
Prof. Dr. Klaus Peter Berger, LL.M.

Haus- und Seminararbeiten-richtig erstellen
Datum: Montag, 03.12.07
Uhrzeit: 18.30 – 20.00 Uhr
Raum: Institut für Bankrecht
Referentin:
Dipl. jur. Nadja Goralik,

Karrierewege für Juristen
Datum: Dienstag, 04.12.07
Uhrzeit: 18.30 – 20.00 Uhr
Raum: Institut für Bankrecht
Referenten:
RA Jörg Christian Lorenz, Hamburg
Dr. André Niedostadek, Düsseldorf
Regierungsrätin Susan Kraft, Bonn
RA Christoph Krekeler, Dortmund
RA Jan-Uwe Kluin, Bonn
RA VORNAME Zangel, Düsseldorf

LL.M.-Studium in den USA
Datum: Mittwoch, 12.12.07
Uhrzeit: 18.30 – 20.00 Uhr
Raum: Institut für Bankrecht
Referent:
Prof. Dr. Klaus Peter Berger, LL.M.
Dr. Daniel Seebach, LL.M.

Psychologie der Zeugenvernehmung
Datum: Freitag, 11.01.08
Uhrzeit: 10.00 – 18.00 Uhr
Raum: Institut für Bankrecht
Referenten:
Dipl. jur. Yasmine-Lee Schwingenheuer
Dipl.-Psych. Madeleine Gosslar, LL.M.

Vertiefungskurs Mediation
Datum: Fr., 18.01. und Sa., 19.01.08
Uhrzeit: 10.00 – 18.00 Uhr
Raum: Institut für Bankrecht
Trainer:
RAin Stephanie Wolfrum, Mediatorin, Hamburg
RAin Eva Wank, Mediatorin (FU Hagen), Kanzlei Sonnenschein-Berger & Kollegen, Köln

Interkulturelle Kommunikation: Deutschland - USA
Datum: Freitag, 25.01.08
Uhrzeit: 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Institut für Bankrecht
Referentin:
Gabriele Schlegel, Lehrbeauftragte für Business Behavior an der FH Bonn, Rhein-Sieg

Verhandlungsführung und gerichtliche Streitbeilegung
Datum: Montag, 11.02.08
Uhrzeit: 10.00 – 18.00 Uhr
Raum: Institut für Bankrecht
Referenten:
Dirk Fettback, Richter am AG, Bochum
Frank Waab, Richter am AG,
Stellv. Leiter Justizakademie NRW

Rhetorik für Juristen
Datum: Freitag, 15.02.08
Uhrzeit: 09.00 – 17.00 Uhr
Raum: Institut für Bankrecht
Referenten:
Prof. Dr. Klaus Peter Berger, LL.M.
RA Dr. Peter Niggemann, LL.M., Freshfields Bruckhaus Deringer, Düsseldorf

Bewerbungscoaching für Juristen
Datum: Freitag, 22.02.08
Uhrzeit: 10.00 – 18.00 Uhr
Raum: Institut für Bankrecht
Referentin:
Dipl.-Kff. Padideh Kascheffi, Karriere², Stuttgart, www.karriere2.de

PRAXIS IN DER AUSBILDUNG... CENTRAL

Berichte

In Münster fing alles an	20
Grußwort	24
Das CENTRAL in Zahlen	26
5th Summer Academy on International Commercial Arbitration	28
2nd Summer Academy on Business Negotiation and Mediation	30
CENTRAL's TENTH BIRTHDAY	32
Willem C. Vis Moot Team 2008	34

In Münster fing alles an - Zum 10. Geburtstag des CENTRAL im Sommer 2008 -

von Otto Sandrock

Klaus Peter Berger kommt

Zum 1. März 1995 wurde ich an der Juristischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU Münster) emeritiert. Mein damaliger Lehrstuhl war dem „Institut für Internationales Wirtschaftsrecht“ zugeordnet. Er umfasste viele Fächer: Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung. Eine „Liste“ für meine Nachfolge war zwar schon lange vor meiner Emeritierung aufgestellt worden. Diese Liste fiel jedoch total aus, nachdem ich bereits einige Monate emeritiert worden war.

Damals — es war Anfang des Jahres 1996 — war bekannt geworden, daß sich Dr. Klaus Peter Berger in Köln habilitiert hatte. Mir selbst war er, wenn auch nicht persönlich, so doch aus seiner Dissertation über die Internationalen Wirtschaftsschiedsgerichtsbarkeit und aus anderen Publikationen wohl bekannt (vgl. meine Rezension seiner Diss. in ZVglRWiss93 (1994), 16).

Nach altbewährter deutscher Universitäts-Tradition haben Emeriti bei der Wiederbesetzung ihrer Lehrstühle nichts mitzureden. Dieser Tradition folgend, hielt ich mich mit Empfehlungen für die Aufstellung einer neuen Liste zurück, versäumte es aber niemals, inoffiziell bei allen sich bietenden Gelegenheiten auf Klaus Peter Berger als einen vorzüglich geeigneten Nachfolge-Kandidaten hinzuweisen.

Fürstbischöfliches Schloss Münster

Die Taktik hatte Erfolg. Die Fakultät stellte eine „Liste“ mit Klaus Peter Berger als „Erstplatziertem“ auf. Der Ruf erreichte den Vorgeschlagenen am 17. 9.1996. Bereits zwei Monate später hatte Klaus Peter Berger den Ruf angenommen.

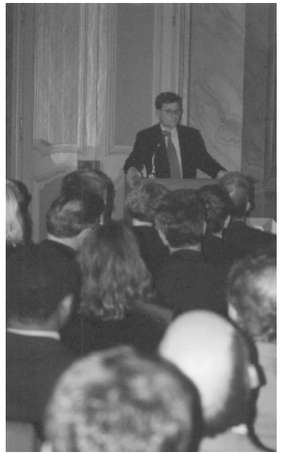
Seit dem WS 1996/97 — bis zum Ende des WS 2001/2002 — lehrte Klaus Peter Berger an der WWU Münster.

Lehrstuhl und CENTRAL an der WWU Münster

Klaus Peter Berger besetzte zunächst einmal die Stelle seines Chef-Assistenten einschlägig mit Volker Nienaber, der einige Jahre später im WS 2001/2002 mit seiner Schrift über „Die Anerkennung und Vollstreckung im Sitzstaat aufgehobener Schiedssprüche“ mit großem Glanz promovierte. Heute ist Volker Nienaber nach einer Karriere im Siemens-Konzern Syndikus des Oetker-Konzerns.

Andere Mitarbeiter-Stellen im Bereich des LSt wurden ebenso effektiv besetzt. Das Personal im bisherigen Institut war bald komplett.

Dies nutzte Klaus Peter Berger, um unter dem großem eigenem persönlichen Einsatz und demjenigen aller seiner Mitarbeiter das von ihm geplante CENTRAL zu errichten. Am 29. 4. 1998 fand die Gründung des CENTRAL-Fördervereins im Münsteraner Juridicum statt. Wenige Wochen später, am 25. Mai 1998, konnte Klaus Peter Berger dann das CENTRAL mit seiner Antrittsvorlesung im geschichtsträchtigen Erbdrostenhof in der Innenstadt Münsters festlich eröffnen.



Antrittsvorlesung von Prof. Berger

(Fortsetzung des Beitrags auf der nächsten Seite)

(Fortsetzung von Seite 17)

Neuer Wind an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der WWU Münster

Die Gründung des CENTRAL bedeutete u. a.: Weiterer Ausbau der bisherigen Internationalisierung; noch mehr Öffnung zur anwaltlichen und unternehmerischen Praxis; noch mehr Vorträge ausländischer und auswärtiger Praktiker und Dozenten; Symposien und Seminare außerhalb der Vorlesungszeiten; Elektronisierung und ähnliches mehr.

Mit diesem „neuen Wind“ blieb Klaus Peter Berger nicht allein. Der „neue Wind“ durchwehte in jenen Jahren die ganze juristische Fakultät. Viele andere Lehrstühle waren ebenfalls neu besetzt worden. Die neuen jungen Kollegen verstanden sich untereinander. Sie rissen viele alte Mauern ein, z. B. dadurch, daß sie noch enger mit unserer Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät kooperierten.

Dr. Dr. Eberhard Fedtke und Prof. Dr. Otto Sandrock

Der „Brückenbau“ zur Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und zur Praxis zahlte sich auf längere Zeit aus. Heute bietet die Münsteraner „Jurgrad gGmbH“ folgende meist dreisemestrige Postgraduierten-Studiengänge an: im Bereich der M&A und des „Private Wealth Management“ den Abschluß mit einem „Master of Laws (LLM.) oder mit einems „Executive Master of Business Administration“ (EBM); im Bereich der Steuerwissenschaften: ebenfalls den Abschluß mit einem LLM. oder mit einem EBM; im Bereich des Versicherungsrechts und des „Real Estate Law“: den Abschluß mit einem LLM.

Insoweit ist eine ganze Fakultät „umgekrempelt“ worden. Klaus Peter Berger war unter denjenigen, die den entscheidenden Anstoß hierfür gaben.

Abschied

Aber sein Abschied von Münster drohte. Klaus Peter Berger war familiär in Köln verankert. Stehen sich Beruf und Familie als schlecht vereinbar gegenüber, so muß jedenfalls auf längere Zeit die Familie die Oberhand behalten.

Schweren Herzens sah ich Klaus Peter Berger und sein CENTRAL zum Beginn des SS 2002 Münster in Richtung Köln verlassen. Ihm gilt mein Dank für das, was er in den fünf Jahren zwischen 1996 und 2002 an unserer Fakultät geleistet hat.

Otto Sandrock

Grußwort zum 10. Geburtstag des CENTRAL

Im März 1998 wurde das CENTRAL als Forschungsstelle am Institut für Internationales Wirtschaftsrecht der juristischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster errichtet. Am 29.04.1998 wurde der CENTRAL-Förderverein in Münster gegründet. Als große und international tätige Wirtschaftskanzlei haben wir die auf Herrn Prof. Dr. Klaus Peter Berger zurückgehende Initiative gern als Gründungsmitglied unterstützt. Spätestens die feierliche Eröffnung des CENTRAL am 25.05.1989 (die erst durch die Sperrstunde am nächsten Morgen um 03:00 Uhr beendet wurde) ließ erahnen, welch großen nachhaltigen Zuspruch das CENTRAL erhalten würde.

v.l.n.r.: Dr. Friedrich Blase, Stephanie Wolfrum, Dr. Christian Wenner

Internationalität und Praxisnähe der Ausbildung, Know-how-Transfer zwischen Praxis und Wissenschaft sowie die Funktion als Career Center hatte sich das CENTRAL auf die Fahnen geschrieben. Durch zahlreiche Veranstaltungen hat das CENTRAL dieses Ziel verfolgt und erreicht. Von Anfang an berichteten Wirtschaftsanwälte in Veranstaltungen des CENTRAL aus der Anwalts- und Unternehmenspraxis. Die Teilnehmer erhielten etwa Einblicke in Mergers & Acquisitions, die praktische Bedeutung des Kartellrechts und des UWG, Einblicke in die Rechtsabteilung von Großunternehmen oder das Internationale Privatrecht in der Praxis des Wirtschaftsanwalts. Auch durch die Organisation und Betreuung bei der Teilnahme an internationalen Moot Courts, die den Studenten hilfreiche Einblicke in die Praxis der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit bieten, hat sich das CENTRAL ausgezeichnet.

Nach dem Umzug des CENTRAL nach Köln ist die Angebotspalette noch einmal erheblich erweitert worden. Neben Berichten aus der Praxis finden sich heute Veranstaltungen zu den Themen Zeitmanagement und interkulturelle Kommunikation, die „Körpersprache im juristischen Beruf“ und zur „Argumentation in freier Rede“. Eine umfangreiche Datenbank zum transnationalen Wirtschaftsrecht unterstützt Forschung, Lehre und Praxis.

RA Dr. Christian Wenner

Selbst ein Alumni-Club, also ein Zusammenschluss ehemaliger CENTRAL-Angehöriger (http://www.uni-koeln.de/jur-fak/central/alumni/) gehört inzwischen zum CENTRAL.

Das CENTRAL füllt dankenswerter Weise erhebliche Lücken, die die traditionelle universitäre juristische Ausbildung seit jeher aufweist. Durch den Zuzug des CENTRAL ist die juristische Fakultät der Universität Köln erheblich attraktiver geworden. Kennt man den spiritus rector des CENTRAL, wundert man sich über den Erfolg der Einrichtung allerdings nicht.

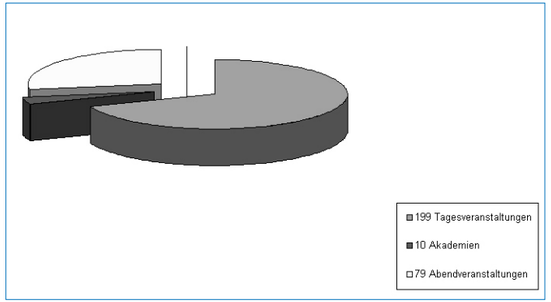
Zum 10. Geburtstag wünsche ich dem CENTRAL alles Gute. Weiter so!

Rechtsanwalt Dr. Christian Wenner
GÖRG Partnerschaft von Rechtsanwälten

Das CENTRAL in Zahlen

10 Jahre CENTRAL, das bedeutet 20 Semester und 20 Semesterferien, in welchen 288 Veranstaltungen mit einer großen bandbreite verschiedener Inhalte und Schwerpunkte geplant und durchgeführt wurden. Es bedeutet weiterhin die (seit 10 Jahren) regelmäßige Teilnahme eines vom CENTRAL gecoachten Teams am Tage am Willem C. Vis Moot Court in Wien.

.



Graphische Darstellung der CENTRAL Arbeit

Tagesveranstaltungen

Über 3.980 Studenten, Referendare und Berufsanfänger nahmen an den 199 vom CENTRAL ins Leben gerufenen Veranstaltungen teil, welche insgesamt von 156 verschiedenen Dozenten geleitet wurden.teilgenommen haben. Erste und bis heute regelmäßig angebotene Veranstaltung des CENTRAL, welche auch heute noch jedes Semester angeboten wird ist der Workshop „Rhetorik für Juristen“ betreut von Prof. Dr. Klaus Peter Berger, LL.M. und RA Dr. Peter Niggemann, LL.M.

Abendveranstaltungen

Die 79 Abendveranstaltungen des CENTRAL richteten sich nicht nur an Studierende, sondern auch an Referendare und Praktiker. Den Einladungen des CENTRAL zu den Abendveranstaltungen sind insgesamt 1.580 Studenten, Referendare und Berufsanfänger gefolgt. 65 Referenten haben die Veranstaltungen gestaltet.

Akademien

Insgesamt 9 Akademien hat das CENTRAL veranstaltet. 1 x Ferienakademie BWL, 5 x International Commercial Arbitration, 1x Akademie zum internationalen Wirtschaftsrecht und 2 x Business Negotiation and Mediation. An den Akademien haben 321 Studenten, Referendare und Berufsanfänger aus 16 Ländern teilgenommen. Geleitet wurden die Akademietage von insgesamt 18 Dozenten.

Moot Teams

10 Moot Teams wurden am CENTRAL betreut. Insgesamt bestanden die 10 Moot Teams aus 48 Mooties. Sie wurden betreut von 13 Coaches.

Zeitgleich mit diesem Jahresbericht erscheint auch eine Jubiläums-Broschüre bezüglich der Moot Teams.

Förderer des CENTRAL

Im Laufe der vergangenen 10 Jahre haben insgesamt 25 institutionelle Förderer und 18 private Förderer das CENTRAL in seiner Arbeit an den Universitäten Münster und Köln unterstützt.

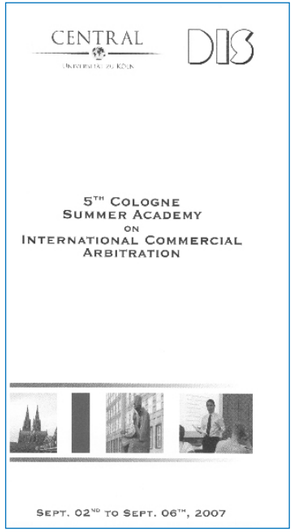
Ohne diese Unterstützung wären viele Veranstaltungen nicht zustande gekommen! Für diese Unterstützung bedanken wir uns herzlichst!

5th Cologne Summer Academy on International Commercial Arbitration

For the fifth time the Center for Transnational Law (CENTRAL) in cooperation with the German Institution of Arbitration (DIS) organized the renowned Cologne Summer Academy on International Commercial Arbitration. A group of students and practitioners from many different countries spent the week from the 2nd to the 6th September 2007 at Cologne University to learn about the case of Alpine Laser-optics Technologies (ALT) vs. Nederlands Transcontinental N.V. (NedTrans).

On the first day the basic concept, tasks and techniques of arbitration were introduced by Isabel Mulder, the Deputy Secretary General of the DIS and Prof. Dr. Klaus Peter Berger himself. From the start the lectures were highly interactive and the videos from the DVD to accompany Prof. Berger's book about the case was from the start woven into the lectures, to give the audience a "multimedia - experience" and help them interface with the case even more. In the evening the participants had the opportunity to experience the old city centre of Cologne first hand, by taking part in a guided tour followed by the sampling of traditional food and drinks in a Cologne "Brauhaus".

The second day saw the first role-playing exercises for the panellists and parties. The workshop leader Sylvia Noury, an experienced arbitrator, was able to convey the importance of well-prepared statements in the arbitration proceedings as well as the notion to be constantly able to think on your feet and to react to the unforeseen. The second day was concluded by the traditional Academy boat trip on the river Rhine, giving the participants and lecturers the opportunity to relax and socialize.



Der Flyer zur Akademie

On the third day, Prof. Martin Hunter and Prof. Berger were able to make the Academy and the overall learning process even more fun, by injecting humorous anecdotes of their practical arbitration experiences into the lectures.

Attorney Stefan Georg Hoffmann, who played Mr. Bakker (Managing Director of NedTrans) in the videos, also gave the participants some insight into his arbitration-related work and marvellously played his aforementioned role again, but still Prof. Berger was able to steal the show by playing "the quintessential runaway witness", as a fellow panellist remarked, during the cross-examination exercises.

Dr. Stefan Kröll, LL.M.

On the last day Dr. Stefan Kröll, LL.M. introduced the participants to the overall forms of awards and procedural orders, as well as the possibilities of settlements and the setting aside of awards.

After the lunch-break the joint session of both summer academies followed, in which Prof. Berger presented the outcome of both proceedings and gave an overview over the similarities and differences. The Academy was concluded with the presentation of the certificates to the participants, who were applauded by their fellow attendees. In the end, the organizing team around Prof. Berger and especially Ellen Allerödder, the director of the CENTRAL, received their well-deserved ovations for making the Academies such an enlightening and memorable experience. This review can only give a small glimpse into the experience itself, but should definitely be understood as a strong recommendation to students and practitioners alike to take part in the upcoming Academies.

Marcel Petri.
Participant of the 5th Cologne Summer Academy on International Commercial Arbitration

2nd Cologne Summer Academy on Business Negotiation and Mediation

In the first week of September (September 2nd to 6th 2007) CENTRAL organised the 2nd Cologne Summer Academy on International Business Negotiation and Mediation as well as the 5th Cologne Summer Academy on International Commercial Arbitration in cooperation with the German Institution of Arbitration (DIS).

The Academies started with a welcome reception at the DIS head office in Cologne giving participants of both academies the chance to meet, talk and get to know each other.

Prof. Dr. Klaus Peter Berger, LL.M.

International participants arrived from distant countries such as Australia, India or Nigeria to attend interactive workshops conducted by distinguished international practitioners. Both academies are based on Professor Klaus Peter Berger's book "Private Dispute Resolution in International Business". This work comprehends a realistic case study dealing with negotiation, mediation and arbitration.

Participants of the Academy on Business Negotiation and Mediation discussed with their workshop leaders issues of this case related to negotiation and mediation. Integrated into the courses were example videos of negotiations and mediation techniques, which are contained in a DVD-ROM of Professor Berger's books.

On the first day of the Academy, Dr. Volker Nienaber, LL.M. (Dr. August Oetker KG, Bielefeld) started of, giving the participants a general overview of negotiation techniques. They also had the chance to negotiate themselves. In the evening a sightseeing tour through the old city of Cologne was organized and the participants could enjoy the famous beer of Cologne during a casual get together in a Cologne brewery.

On day two, Christopher Newmark (Spenser Underhill Newmark LLP, London) introduced the first two phases of mediation. Chris gave participants the chance to experience – in role plays – how hard it can be to mediate with a business partner. Highlight of the day was a boat trip on the River Rhine with the opportunity to exchange experiences and talk to some of the workshop leaders while enjoying dinner and the view of the skyline of Cologne.

On the third day of the Academy, Alexander Oddy (Herbert Smith LLP, London) provided an insight into the next two phases of business mediation and how a layer can achieve the most favourable results for his clients in business mediation.

Participants of both Academies with Prof. Berger and Prof. Hunter

On Thursday, the last day of the Summer Academy, Professor Berger lectured on the last phase of the mediation, the drafting and signing of a settlement agreement. In the afternoon a joint session of both Academies took place and Professor Berger discussed the differences and similarities between the various dispute resolution processes, as well as hybrid procedures combining negotiation, mediation and arbitration. He especially addressed how bridges can be built between these Alternative Dispute Resolution (ADR) processes.

After this all participants received their well deserved certificates, a copy of the books and the DVD in an "award ceremony".

Some participants indicated their intention to revisit Cologne next year in order to attend the "other Academy" and, based on their experiences this year, to learn more about the law and practice of international ADR. CENTRAL is looking forward to the next Summer Academies in September 2008.

Juliane Thon

Uninitiated friends from the younger generation may have the impression that CENTRAL was born in Cologne. This is not so. It was the brainchild of Klaus Peter Berger ("KPB") conceived at Muenster University in 1998, where he had become a full professor at the Law School at a relatively early age. In 2002 he brought his baby to the University of Cologne, when he was appointed to a chair that became available on the retirement of his former academic teacher, the celebrated Professor Dr. Norbert Horn. By fortunate coincidence, the University of Cologne was also the base of the legendary Professor Dr. Karl-Heinz Boeckstiegel, former president of the Iran-US Claims Tribunal, amongst his many other distinctions in the field of international arbitration.

Since that time, CENTRAL has gone from strength to strength as a result of the innovative skills and untiring efforts of KPB, which have attracted the brightest and best of postgraduate students from around the world.

I have the privilege and pleasure of being involved with two of CENTRAL's many achievements. The first was a skills-learning project originally entitled "Arbitration Interactive". This was developed between 1999 and early 2002, while KPB was still in Muenster. His idea was to create a book and a "movie", based on a hypothetical arbitration case study. I helped in a small way with the preparation of the case study, and with the structure of the book. But the fun part (for me) was the movie, in which selected scenarios from the hypothetical case were played out by a cast of professional arbitration practitioners in front of cameras set up in a makeshift studio at Muenster University, under the expert direction of KPB's admirable (then young) research assistant Stefan Hoffmann (sound, lights, Camera, Action!). The whole thing was completed in a day, with very few repeat "takes".

When it was finished KPB emerged from behind his glass-screened box, and complimented the cast by saying "Well done! That was brilliantly acted". As it happened, two of the three members of the Tribunal had flown across the Atlantic the previous night, from an IBA conference in New Orleans, and our joint reaction was "Thanks, but that wasn't acting. We were so exhausted we just went onto autopilot, and behaved as if was the real thing!".

KPB and his team subsequently incorporated the videotape into a DVD, which today forms part of the up-dated version of the project. This includes scenarios from a mock negotiation and a mock mediation which, in turn, precede the arbitration. I must declare a bias, but I believe that the expanded book – now entitled Private Dispute Resolution in International Business – Negotiation, Mediation, Arbitration, together with the new version of the DVD, is one of the most valuable teaching tools of its time in the field of international dispute resolution.

The second project was the Cologne University Summer Academy, organised by CENTRAL and the German Institution of Arbitration (DIS). I was privileged to be a co-founder of this event, under the leadership of KPB, and – together with Stefan Hoffman – I am the only external teacher who has participated in the Academy in each of the five years in which it has been offered since its birth in 2003. The Academy is another skills-learning project. It uses the same hypothetical case, which enables us to use scenarios from the DVD as teaching tools. But the main emphasis is on the "students teaching themselves", play-acting the various different roles.

In a somewhat similar vignette to my exchange with KPB after the filming of the "Muenster movie", I remember him calling me near the end of July 2003 to say that he was minded to cancel the event, because we had thus far received a "take up" of less than 20 students, when we knew that it required over 30 to make it financially viable. "Nonsense", I replied, "it is a great project and we'll do it anyway, worst case, I will pay my own expenses … anyway, we'll learn some valuable lessons about how to teach skills, as opposed to knowledge". As it turned out, the number of students we needed for financial viability was easily achieved. The rest is history - and CENTRAL's Summer Academy now takes place in the first week of September each year, and has become a significant fixture in the calendar.

In conclusion, it is my great pleasure to salute CENTRAL on its tenth birthday; and I wish both the institution and KPB continuing success for the next decade and beyond.

Martin Hunter

(Barrister, Essex Court Chambers, London; Professor of International Dispute Resolution, Nottingham Trent University)

Willem C. Vis Moot Team 2008

Wir als Mitglieder des Kölner Moot Teams 2008 freuen uns darüber, einen kurzen Einblick in den Ablauf des diesjährigen 15th Willem C. Vis Moot Court, seine Herausforderungen und unsere Erfahrungen geben zu dürfen.

Bereits im August begannen wir mit der Erledigung organisatorischer Aufgaben sowie der Vorbereitung auf die Schriftsatzphase, bevor es im Oktober endlich soweit war: Der Fall wurde veröffentlicht!

Die eigentliche Arbeit der nächsten acht Wochen begann mit dem Verfassen des Schriftsatzes als Klägervertreter.

Neben der Frage der Zuständigkeit des angerufenen Schiedsgerichtes, musste im materiellen Teil unter anderem die Frage geklärt werden, ob der Beklagten tatsächlich der Rücktritt offenstand und sie diesen rechtmäßig geltend gemacht hatte.

Einige Tage nach Abgabe unseres Memorandums für den Kläger erhielten wir den Klägerschriftsatz der National Law Institute University, Bhopal (Indien) auf den wir innerhalb der nächsten sechs Wochen die Klageerwiderung zu verfassen hatten. Im Rahmen dieser Klageerwiderung mussten wir die zahlreichen Argumente des Klägerschriftsatzes aus Bhopal beantworten und widerlegen.

Nachdem wir die Schriftsatzphase Ende Januar beendet hatten, ging es für uns nahtlos über in eine sehr aufregende mündliche Phase. Es galt nun, die während der Schriftsatzphase erarbeiteten Argumente aus Sicht beider Parteien möglichst wirkungsvoll und präzise mündlich darzustellen. Zum Einüben unserer Plädoyers und dem Umgang mit „wahren Gegnern“

Kai Mathar, Stefanie Green, Thorsten Salomon, Julia Strerath

nahmen wir an fünf Pre-Moots teil. So waren wir sowohl in Hannover, München, Düsseldorf als auch in Den Haag und Leuven zu Gast. Durch die zahlreichen Verhandlungen gegen internationale Teams und das konstruktive Feedback der Schiedsrichter bekamen wir die Möglichkeit, aus unseren Fehlern zu lernen und unsere Plädoyers zu verfeinern.

Am 13. März reisten wir dann endlich nach Wien, um am darauf folgenden Wochenende an den Vorrunden des 15th Willem C. Vis Moot Court teilnehmen zu können. Dort trafen wir auf die Universitäten aus Bhopal (Indien), Pittsburgh (USA), Stetson (USA) und Hong Kong (China).

Am Ende des vierten Tages wurden die Teams verkündet, welche es in die Finalrunden geschafft hatten. Mit 1010 Punkten schafften wir es zwar unter die ersten 100, leider fehlten jedoch 25 Punkte für den Einzug in die Finalrunden.

Die Verhandlungen in Wien waren der krönende Abschluss eines sehr erfahrungsreichen und spannenden Moot Courts. Zudem wurde unsere Arbeit durch den Pieter Sanders Award belohnt: Unser Klägerschriftsatz war unter den 20 besten von 203 Schriftsätzen insgesamt!

Die Teilnahme in Wien und die intensive Vorbereitung wurde uns allein durch die tatkräftige Unterstützung von Förderern und Sponsoren ermöglicht.

Dafür möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

Besonderer Dank gilt auch unseren Coaches Marthe-Marie Stemper, Thomas Arntz und Philipp Bovensiepen, ohne deren Hilfe und unermüdlichen Einsatz wir es nicht so weit geschafft hätten.

Schlussendlich möchten wir auch dem CENTRAL Dank sagen, welches uns während der gesamten Teilnahme unterstützte. So verhalf uns die Teilnahme an der 5th Summer Academy on International Arbitration einen ersten Einblick in die Materie der Schiedsgerichtsbarkeit zu bekommen. Außerdem konnten wir unseren allgemeinen Vortragsstil durch die Teilnahme an dem Workshop „Rhetorik für Juristen“ verbessern.

Wir danken allen Mitwirkenden, uns diese wundervolle Erfahrung ermöglicht zu haben!

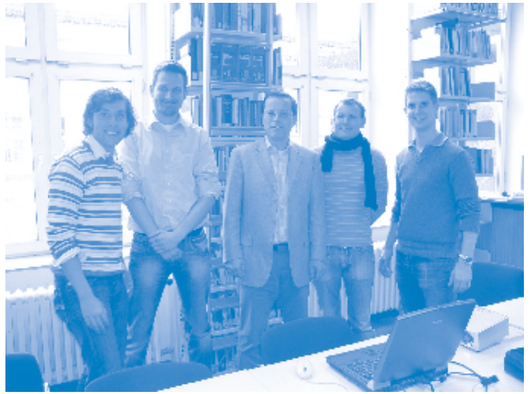
Julia Strerath

Zeitgleich mit diesem Jahresbericht erscheint auch eine Jubiläums-Broschüre bezüglich der Moot Teams.

Forschung

XXX TLDB (1) XXX 38

XXX TLDB (2) XXX 40



Das aktuelle TLDB-Team

XXX TLDB (2) XXX

Erinnerungen

Das CENTRAL-Sommerfest 2007 44

Bilder aus dem letzten 10 Jahren 46

Das CENTRAL-Sommerfest 2007

Köln, Freitag 22. Juni 2007 18.00 Uhr. Ungeachtet der Wettervorhersage, welche Regen vorausgesagt hat, scheint in Köln die Sonne und es ist trocken! Frau Dr. Berger hat schon vorab bei Wetterdiskussionen gesagt: „Wenn mein Mann etwas feiert scheint immer die Sonne.“ Glücklicherweise lag Frau Dr. Berger mit dieser Einschätzung vollkommen richtig.

v.l.n.r.: RA Notger Polley, Dr. Dr. Eberhard Fedtke, RA Klaus Schumacher, RA Dr. Herbert Woopen

v.l.n.r.: RA Florian Dietrich, RA Jörg Mucke, RA Dr. Sascha Lehmann, LL.M.

Das CENTRAL feiert seinen 9. Jahrestag zum ersten Mal auf dem Rhein. Auf dem Restaurantboot „Alte Liebe“ in Köln-Rodenkrirchen treffen sich Förderer des CENTRAL, Mitarbeiter des CENTRAL, Alumni, Doktoranden von Prof. Berger, Referenten und Studierende. Ein Teilnehmerkreis, der teilweise weite Wege aus ganz Deutschland für das Sommerfest zurückgelegt hat.

v.l.n.r.: Thomas Arntz, Lucas Kleine, Hanna Berger, Lea Berger

Veranstaltung:	CENTRAL Sommerfest
Datum:	Freitag, 22.06.2007
Ort :	Restaurantboot „Alte Liebe“, Köln

Nach einem schönen Sonnenuntergang vor der Kölner Skyline, feierten wir das Bestehen, die erfolgreiche Tätigkeit des CENTRAL und das Wiedersehen mit vielen Bekannten!

Ellen Alleroeder

Erstmalig konnte auf einem Sommerfest nicht nur die Atmosphäre und das Buffet genossen werden, sondern darüber hinaus konnten die Gäste auf dem eigens organisierten Tischfußball kickern. Die Idee auf dem Sommerfest einen Kicker aufzustellen kam schon beim Fest im Jahr 2006 auf. Die damalige Übertragung des WM Viertelfinales hat bei den Gästen und Mitarbeitern große Fußball Begeisterung geweckt.

Die Teams entstanden beim kickern quasi von selbst und insbesondere Prof. Bergers Töchter waren harte Gegner.

Heidi Potschka und Ellen Allerödder

BRAZILIAN

Fotos aus 10 Jahren

Förderer des CENTRAL

RA Christoph Burgmer • RA Thomas Coppens • Prof. Dr. Renate Dendorfer, LL.M. • RA und Notar Dr. Dr. Fedtke, LL.M. oec. • RA Prof. Dr. Eckhard Flohr • RA Georg Kutschelis, LL.M. • RA Dr. Peter Niggemann, LL.M. • RA Roland Oetker • RA beim BGH Prof. Hilmar Raeschke-Kessler, LL.M. • RA Claus Stadler • RA Dr. Hubert W. van Bühren • Prof. Dr. Michael Veltins • RA beim BGH Dr. Thomas von Plehwe • RA Dr. Frank-Bernd Weigand, LL.M. • Dr. Herbert Woopen

Wissenschaftlicher Beirat des CENTRAL

Michael Joachim Bonell

Professor an der Universität Rom I („La Sapienza"); Direktor des „Center for Comparative and Foreign Law Studies", Rom; Rechtsberater des Internationalen Instituts für die Vereinheitlichung des Privatrechts (UNIDROIT), Rom; Vertreter Italiens bei der United Nations Commission on International Trade Law (UNCITRAL)

Richard Buxbaum

Professor an der University of California, Boalt Hall, Berkeley, USA; Herausgeber des „American Journal of Comparative Law"

Felix Dasser

Rechtsanwalt in Zürich; Professor für Privatrecht, Internationales Privat- und Zivilprozessrecht und Privatrechtsvergleichung an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich; Experte im transnationalen Wirtschaftsrecht; Autor einer grundlegenden Monographie zur Anwendung des transnationalen Wirtschaftsrechts in der Internationalen Wirtschaftsschiedsgerichtsbarkeit

Filip de Ly

Professor an der Erasmus Universität, Rotterdam; Autor eines Standardwerkes zum transnationalen Wirtschaftsrecht

Yves Derains

Rechtsanwaltanwalt in Paris; ehemaliger Generalsekretär des Internationalen Schiedsgerichtshofes der Internationalen Handelskammer (ICC) in Paris; Mitautor verschiedener Abhandlungen zur Internationalen Wirtschaftsschiedsgerichtsbarkeit

Ulrich Drobnig

Professor an der Universität Hamburg; Direktor des Max-Planck-Instituts für Ausländisches und Internationales Privatrecht, Hamburg; Mitherausgeber der „Rabels-Zeitung"

Franco Ferrari

Professor für Rechtsvergleichung und Internationales Handelsrecht an der Universität Verona, Italien; Experte im Internationalen Kaufrecht

Emmanuel Gaillard

Professor an der Universität Paris XII; Shearman & Sterling, Paris

Alejandro M. Garro

Professor of Law an der Columbia University, New York, USA; Associate Research Scholar an der Parker School of Foreign Trade and Comparative Law, Columbia University, USA

Fabien Gélinas

Professor an der Juristischen Fakultät der McGill University Montreal, Canada; Direktor des Instituts für Rechtsvergleichung; er unterrichtet und erforscht Themen der internationalen alternativen Streitbeilegung, Verfassungsrecht und Rechtstheorie; früherer General Counsel des International Court of Arbitration des ICC

Sir Roy Goode

Norton Rose Professor (em.) of English Law, University of Oxford, Fellow St. John's College, Oxford; Crowther Professor of Credit and Commercial Law; Direktor des Centre for Commercial Law Studies am Queen Mary and Westfield College, University of London, England (bis 1990); Queen's Counsel; Mitglied des Direktoriums des Internationalen Instituts für die Vereinheitlichung des Privatrechts (UNIDROIT), Rom

Zhou Hanmin

Stellvertretender Geschäftsführer der „Leader's Group" des „2010 Shanghai World Expo Office"; ehemaliger Dekan der Law School des Shanghai Institute of Foreign Trade; Präsident des Research Institute of International Economy & Trade; Herausgeber von „Dynamics and Research of WTO"; Experte im Internationalen Handels- und Wirtschaftsrecht

Gerold Herrmann

Ehemaliger Sekretär der Kommission für Internationales Handelsrecht der Vereinten Nationen (United Nations Commission on International Trade Law, UNCITRAL); Professor h.c. der Universität Wien

Norbert Horn

Professor (em.) an der Juristischen Fakultät der Universität zu Köln; ehem. geschäftsführender Direktor des Rechtszentrums für europäische und internationale Zusammenarbeit (RIZ); Direktor des Instituts für Bankrecht an der Universität zu Köln

Hans van Houtte

Professor an der Katholischen Universität Leuven; Direktor des Instituts für Internationales Handelsrecht; Rechtsanwalt in Brüssel

Sigvard Jarvin

Rechtsanwalt in Paris; früherer „Counsel" des ICC-Schiedsgerichtshofes; Mitherausgeber verschiedener Sammlungen von Schiedssprüchen der ICC

Ole Lando

Professor an der Juristischen Fakultät der Copenhagen Business School; Vorsitzender der „Commission on European Contract Law"; Mitherausgeber der „Principles of European Contract Law"

Pieter Sanders

Professor (em.) an der Erasmus Universität, Rotterdam; weltweit anerkannter Experte der internationalen Wirtschaftsschiedsgerichtsbarkeit; Verfasser der UNCITRAL Arbitration Rules; Vater der „societas europea"

Impressum

Herausgeber:	CENTRAL - Center for Transnational Law Universität zu Köln Albertus-Magnus-Platz D-50923 Köln Tel.: +49 (0)221 / 470-3863 Fax: +49 (0)221 / 470-5118 e-mail: central-info@uni-koeln.de Website: www.central-koeln.de
Gesamtkoordination:	Ellen Allerödder
Chefredaktion:	Prof. Dr. Klaus Peter Berger, LL.M. Ellen Allerödder
Redaktion:	Jan Paszek
Gestaltung:	Jan Paszek
Titelbild:	Sven Tönnemann
Fotos:	Mitarbeiter des CENTRAL
Druck:	Druckhaus Süd Bonner Str. 536 D-50968 Köln
Auflage:	400 Exemplare

Satzungsauszug

§ 1

Name, Sitz, Geschäftsjahr

(1) Der Name des Vereins lautet „Verein zur Förderung des Center for Transnational Law (CENTRAL) e.V.".

(2) Der Verein hat seinen Sitz in Köln.

(3) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2

Zweck und Verwirklichung

(1) Zweck des Vereins ist die ideelle und finanzielle Förderung des Center for Transnational Law (CENTRAL) an der Universität zu Köln.

(2) Das CENTRAL unterstützt die Ausbildung und Forschung auf dem Gebiet des Internationalen Wirtschaftsrechts. Vor allem soll der Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen der anwaltlichen und unternehmerischen Praxis und der Wissenschaft gefördert und ein Beitrag zu einer praxisnahen juristischen Ausbildung geleistet werden.

(3) Diese Ziele werden insbesondere verwirklicht durch:

- (a) die Veranstaltung von Tagungen, Symposien, Praxis-Seminaren, Akademien, Workshops und Vorträgen;
- (b) die Schaffung und Pflege einer Datenbank für die Wissenschaft und Praxis;
- (c) den Unterhalt und Ausbau des Bibliotheksbestandes im Bereich des Internationalen Wirtschaftsrechts sowie zum Thema Berufseinstieg;
- (d) die Anschaffung und den Unterhalt juristischer Online-Dienste;
- (e) die Förderung von Publikationen;
- (f) die Pflege und Intensivierung der wissenschaftlichen Kontakte zu vergleichbaren Institutionen an in- und ausländischen Universitäten;
- (g) die Mitgliedschaft in dem Verein zur Förderung der Rechtswissenschaft der Universität zu Köln sowie die finanzielle Unterstützung von Projekten dieses Vereins;
- (h) Forschung und Lehre im Bereich der außergerichtlichen Streitbeilegung.

(4) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke i.S.d. Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Er ist selbstlos tätig.

gedruckt mit freundlicher Unterstützung de

Sparkasse
KölnBonn